

Projektbeschreibung für „Billard“

Idee

Im Arbeitsalltag von Bildschirmarbeitern, aber auch im Alltag von Spielern, ist Bewegung Mangelware. Viele verbringen täglich weit mehr als acht Stunden vor dem PC, ohne mehr zu tun, als sich etwas zu Essen zu machen oder die Örtlichkeiten aufzusuchen. Häufig empfinden betreffende Personen auch keine Motivation, nach der Nutzung des PCs eine Ausgleichsportart zu betreiben. Aus diesem Grund wird eine Sportart benötigt, welche wenig körperliche, aber viel geistige Bewegung erfordert, nicht im Sitzen abgehalten wird und an einem vom Computerstandort verschiedenen Austragungsort stattfindet: Billard.



Ziel

Ziel ist es, sich regelmäßig einmal wöchentlich zum Billard zu treffen, um über die Woche gesammelte Spannungen und Grübelprozesse abzubauen.

Umsetzung

Das Spiel ist anspruchsvoll genug, um vom Alltag abzulenken und einfach genug, dass jeder interessierte sich innerhalb eines einzigen Treffens mit den Regeln und dem Ablauf vertraut machen kann. Aufgrund dieser Simplität ist das Projekt bereits seit über acht Jahren in der vorliegenden Form aktiv. **Sebastian Flemig** kümmert sich um die Organisation des Treffens über die neuen Medien.

Organisation

Die organisatorische Planung und Umsetzung wird durch den Verein **Multimediale Jugendarbeit Sachsen e.V.** realisiert. Die interne Projektleitung übernimmt **Sebastian Flemig**.

Als Austragungsort dient in 95% der Fälle das Café Moskau auf der Straße der Nationen in Chemnitz. In weiteren Fällen wird unter den Besuchern am jeweiligen Tag über die neuen Medien abgestimmt. Bisher findet das Treffen regelmäßig jede Woche an einem Dienstag gegen 19 Uhr statt. Genauer Tag, Ort und Uhrzeit wird jede Woche aufs Neue über die neuen Medien zwischen den voraussichtlichen Besuchern des Treffens abgestimmt.

Ausblick

Dadurch, dass das Projekt bereits lange Zeit besteht und die meisten Teilnehmer Stammteilnehmer sind, ist der Ablauf bereits bestens geregelt. Ausfälle oder Organisationsprobleme sind selten bis inexistent. Durch die Nutzung neuer Medien wie z.B. Facebook können die Teilnehmer innerhalb weniger Stunden ein neues Treffen planen. Abweichende Wünsche von der Norm (z.B. andere Uhrzeiten oder Tage) werden demokratisch (einfache Mehrheit) unter den Teilnehmern abgestimmt. Die voraussichtliche Wahrscheinlichkeit der Fortführung des Projekts wie bisher ist zu nahezu 100% gegeben.

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Flemig

sebi@multimediajugend.de

0151/20437998

Stellvertretender Vorsitz Multimediale Jugendarbeit Sachsen e.V.

Bahnhofstraße 1

09669 Frankenberg (Sa.)

